

## **Europa-Park Rust: Ein Bekenntnis gegen Ausländerfeindlichkeit**

Erfahren Sie im aktuellen Interview mit Roland Mack, Geschäftsführer des Europa-Parks, wie Deutschlands größter Freizeitpark sein Konzept am Disney-Modell ausrichtet und internationale Herausforderungen meistert.

Der Europa-Park in Rust, bekannt als der größte Freizeitpark Deutschlands, steht im Fokus eines bedeutenden Interviews mit Geschäftsführer Roland Mack. In einem Dialog, der vor kurzem geführt wurde, prangerte Mack die aktuellen Herausforderungen an, vor denen der Park steht. Insbesondere äußerte er sich besorgt über die Wahrnehmung des Parks im internationalen Kontext.

Mack betonte, dass die Gefahr bestehe, als ausländerfeindlich wahrgenommen zu werden. Diese Aussagen sind besonders bemerkenswert in einer Zeit, in der Freizeitparks weltweit ihre Strategien überdenken, um ein breiteres Publikum anzusprechen und Vorurteile abzubauen. Mack sieht die Notwendigkeit, das Geschäftsmodell stärker an dem von Disney orientierten Konzept auszurichten, das für seine globale Zugänglichkeit bekannt ist.

### **Wichtige Veränderungen im Geschäftsmodell**

Die Diskussion über die Neuausrichtung des Europa-Parks ist nicht nur eine interne Angelegenheit, sondern hat auch weitreichende Auswirkungen auf die gesamte Branche. Mit einem wachsenden Druck, inklusiver und diverser zu werden,

fühlt sich Mack verpflichtet, neue Wege zu gehen. Seine Ansichten spiegeln die Realität wider, dass im internationalen Raum Sensibilität für kulturelle Unterschiede und Diversität eine immer größere Rolle spielt.

Diese Runde der Überlegungen kommt zu einem kritischen Zeitpunkt: Die Besucherzahlen könnten von der Wahrnehmung des Parks beeinflusst werden. Der Geschäftsführer wandte sich in seiner Ansprache jedoch auch an die treuen Besucher, die den Park für seine einzigartige Atmosphäre und Vielfalt schätzen.

Aktuell ist es entscheidend, wie der Europa-Park seine Identität bewahrt, während gleichzeitig neue Strategien implementiert werden. Mack hat klargemacht, dass es an der Zeit sei, über den Tellerrand zu schauen und die Globalisierung ernsthaft in Betracht zu ziehen.

In einer sich ständig verändernden Freizeitindustrie könnte es entscheidend sein, die Strategien des Parks an die Bedürfnisse und Erwartungen einer diverse audience anzupassen. Roland Mack spricht weit über die Freizeitgestaltung hinaus und setzt sich für einen Dialog ein, der ebenso unterhaltsam wie lehrreich ist. **Wie [www.welt.de](http://www.welt.de) berichtet**, handelt es sich hierbei um eine Denkweise, die nicht nur für den Europa-Park, sondern für ganz Deutschland von Bedeutung sein könnte.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**